

Der Europarat und die Verfassungsautonomie seiner Mitgliedstaaten

Eine europarechtliche Studie
mit Dokumenten und Kommentaren,
veranschaulicht durch die Aktionen
des Europarates gegen die
Verfassungsreform von Liechtenstein

Günther Winkler

Springer Wien New York

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Erster Teil	
Der konkrete Zugang zum Thema	1
I. Der Europarat und Liechtenstein	1
II. Die Problemlage	8
III. Historische Daten und Fakten	36
1. Die Chronologie der Verfassungsreform	37
2. Die Chronologie der Aktivitäten im Europarat	43
Zweiter Teil	
Drei Dokumente des Europarates	69
I. Die Opinion der Venedig Kommission	71
1. Der Text der Opinion mit Kommentar	71
2. Die Rechtsgrundlagen der Opinion	152
3. Rechtsstellung und Aufgaben der Venedig Kommission	155
4. Die abstrakte Zuständigkeit der Venedig Kommission	159
5. Die konkrete Zuständigkeit der Organe des Europarates	163
6. Verfahrensfragen zur Erstellung der Opinion	172
7. Eine Auflistung von Verfahrensmängeln	177
8. Mangelhafte Ermittlung von Daten und Fakten	179
9. Commitments und Obligations für Liechtenstein?	185
10. Europarechtliche und völkerrechtliche Implikationen	188
II. Der Resolutionsentwurf des Politischen Ausschusses	192
1. Der Text des Resolutionsentwurfs mit Kommentar	192
2. Der Politische Ausschuss und seine Zuständigkeit	269
3. Der Aufbau des Resolutionsentwurfes	271
4. Der Autor des Resolutionsentwurfs	274
5. Geistige Wurzeln des Resolutionsentwurfs	277
6. Die außerparlamentarische Initiative	279
7. Eine Auflistung der Verfahrensmängel	286
III. Der Bericht des Monitoring Komitees	288
1. Der Text des Berichtes mit Kommentar	288
2. Das Monitoring Komitee und seine Zuständigkeit	341
3. Anmerkungen zum konkreten Verfahren	348
4. Argumentations- und Denkweise der Berichterstatter	351
5. Die Berichterstatter und das Monitoring	353
6. Der Präsident der Versammlung und das Monitoring	356
7. Der Generalsekretär des Europarates und das Monitoring	357
8. Die Versammlung und das Monitoring	361
9. Vom Monitoring zum Dialog	364

	Seite
Dritter Teil	
Der Europarat und sein Wirken	371
I. Die Konzeption des Europarates	371
II. Die Statutarischen Organe des Europarates	375
1. Das Minister Komitee	376
2. Die Versammlung	380
III. Die Aufgaben der Statutarischen Organe	385
1. Ziel und Rahmenbedingungen	385
2. Die Aufgaben des Minister Komitees	387
3. Die Aufgaben der Versammlung	392
4. Das Zusammenwirken der Statutarischen Organe	394
IV. Die Rechtsgrundlagen des Europarates	397
1. Das Vertragsrecht der Satzung als Primärrecht	397
2. Das institutionelle Sekundärrecht des Europarates	406
V. Die Documents des Europarates	413
1. Allgemeines	413
2. Documents des Minister Komitees	414
3. Working Documents des Minister Komitees	416
4. Documents der Versammlung	417
5. Working Documents der Versammlung	419
VI. Das Monitoring im Europarat	421
1. Eine neue Aufgabe für den Europarat	421
2. Das Monitoring des Minister Komitees	423
a) Die Vorgeschichte.....	423
b) Die Einrichtung des Monitoring.....	427
c) Die Konkretisierung des Konzeptes	429
d) Das Post-Accession Monitoring	432
e) Das Monitoring der Stellvertreter	438
3. Das Monitoring der Versammlung	441
a) Die Vorgeschichte	441
b) Anfänge dieses Monitoring	444
c) Die Errichtung des Monitoring Komitees	448
d) Der Post-Monitoring Dialog	450
e) Bestrebungen zur Ausweitung dieses Monitoring	452
f) Die Funktionsweise dieses Monitoring	457
4. Das Monitoring des Ausschusses für Rechtssachen	460
VII. Sanktionen des Europarates?	473
1. Allgemeine Voraussetzungen	473
2. Die Zuständigkeit des Minister Komitees	479
3. Die Zuständigkeit der Versammlung	485
VIII. Zuständigkeitskonkurrenzen im Europarat	490
1. Rechtsträger, Organe und Zuständigkeiten	490
2. Konkurrenzen zwischen der Versammlung und dem Minister Komitee	492
3. Konkurrenzen zwischen den Komitees der Versammlung	497

	Seite
IX. Verfassung und Verfassungswirklichkeit des Europarates	500
1. Die Satzung des Europarates als Verfassung	500
2. Perspektiven des Parlamentarismus	504
3. Perspektiven der Rule of Law	512
4. Die politischen Monitoring der Versammlung	519
 Vierter Teil	
Gegenwart und Zukunft des Europarates	525
I. Perspektiven der europäischen Demokratie	525
1. Die pluralistische Demokratie als europäisches Erbe	525
2. Die Verfassungen der Mitgliedstaaten als Urboden der Satzung	534
II. Doppelte Standards des Europarates	541
1. Der Doppelstandard Kleinstaaten und Großstaaten	541
2. Der Doppelstandard Republiken und Monarchien	544
3. Der Doppelstandard indirekte und direkte Demokratie	550
4. Der Doppelstandard alte und neue Mitgliedstaaten	551
5. Schlussfolgerungen	552
III. Demokratische Standards in den Dokumenten des Europarates	553
1. Die Vorgeschichte	553
2. Dokumente des Standing Committees der Versammlung	558
3. Dokumente des Minister Komitees der Stellvertreter	560
4. Dokumente der Versammlung	563
5. Pläne für den Gipfel von Warschau	567
IV. Der Europarat im Wandel	569
1. Entwicklungstendenzen	569
2. Fragen und Ausblicke	578
3. Epilog	586
Literaturverzeichnis	591